

Der eine wartet, dass sich die Zeit wandelt. Der Andere packt sie kräftig an und handelt! (Dante Alighieri)

Engagement lohnt sich...

- Erhalt der Grundschule
- Bau der Ampel
- Bau der Bahnschranke in Kralenriede
- Flugblätter, Öffentlichkeitsfragen, Pressearbeit, Aktion vor und im Rathaus,
- Fragestunde mit den OB Kandidaten...

1) Im Gegensatz zur Meldung der Neuen Braunschweiger gibt es noch kein „Aus“ für das Nordbad. Durch einen Antrag der BIBS ist der Erhalt des Nordbades bis zum 27. Mai 2014 (also nach der OB-Wahl) weiterhin in den Fachausschüssen des Rates (z.B. Planungs-, Sport- und Umweltausschuss) und muss dort neu beraten werden. Hintergrund ist ein SPD -Antrag aus dem Bezirksrat Nordstadt vom 13. März 2007, dem alle Parteien zugestimmt haben. Dieser enthält einen Prüfauftrag an die Verwaltung, dem bis heute noch nicht nachgekommen wurde. Diese Prüfung betrifft

- Die Möglichkeiten zur Durchführung eines Modellprojektes zur energetischen und ökologischen Sanierung als sogenanntes erstes „Europabad“ in Deutschland
- Die Zuschussfähigkeit solcher Maßnahmen über
 - o Förderprogramme der Europäischen Gemeinschaft
 - o das Sportstätten-sanierungsprogramm des Landessportbundes
 - o Landesmittel für den Schulsport

2) Nennenswerte Studien (Prof. Dr. Köhl) haben einen Wert für die Belegungsdichte von Hallenbädern erarbeitet. Nimmt man diesen Wert, braucht Braunschweig selbst bei ERHALT von NORDBAD und GLIESMARODER BAD noch zwei weitere kleinere (Schul-)Schwimmbäder, etwa von der Größe des Nordbades. Es ist also klar: BRAUNSCHWEIG BRAUCHT MEHR BÄDER – VORHANDENE STADTTEILBÄDER MÜSSEN ERHALTEN BLEIBEN!

3) Die Denkmalschutzwürdigkeit des Nordbades wird z.Z. auf Antrag der BIBS vom Landesamt für Denkmalschutz und -pflege geprüft: „Das Nordbad wurde 1969 als sogenanntes "Europabad" mit einem 25-Meter-Schwimmerbecken, eröffnet. Bei einem Europabad handelt es sich um ein Bad, das kostengünstig errichtet wurde. Dabei wurden Räume, in denen sich die Gäste längere Zeit aufhalten, aufwendiger gestaltet als die weniger wichtigen Räume. Die Grundsätze dazu wurden 1969 auf einem Seminar der Gruppe Sport des Europarates festgelegt. Es war das erste Europabad Deutschlands (Rühlander, M., 1994). Seine Bausubstanz ist sehr gut.

Forderungen: Die Stadtteilbäder müssen erhalten bleiben, um den Bereich des Schul-, Vereins-, -Behinderten- und Seniorenschwimmens adäquat zu gewährleisten. Auch das Genossenschafts-Prinzip könnte eine Rolle spielen.

Weitere Aktionen:

- Transparente rund ums Nordbad
- Flyer und Presseerklärung
- Runder Tisch
- Unterschriftenlisten und Online-Petition: Resolution gegen die Schließung des Nordbades!

Weitere Termine

- 14.05. Planungs- und Umweltausschuss
- 20.05. Verwaltungsausschuss
- 22.05. Sportausschuss
- 27.05. Ratssitzung

Weitere Informationen: Facebook unter [Arbeitskreis GS-Schuntersiedlung Braunschweig](#)

